Merseburger Kreisblatt.

Abennementsbreid: Bierteijährlich dei den Ausindgern 1,30 Mt., in den Ausgabestellen 1 Mt., dein Hoftbegug 1,50 Mt., mti Behellgeid 1,92 Mt. Die eingelne Rummer wich mti 16 Pf., decednet. – Die Type deiton ist an Bodgentagen von frij 7 die Abends 7, an Sonntagen von 3/1, dis 9 Uhr gefffnet. – Sprech frunde der Redatton Abends von 4/1,—7 Uhr.



Infertionsgebahr: Hür die Sgespaltene Corpus-zeille ober beren Raum 20 Big., für Private in Berfeburg und Umgegend 10 Big. Für pertodifce und größere Angeigen entsprechende Ermäßigunge. Complictrer Saf wird entsprechend bößer berenden. Notizen und Neclamen außerhald bes Inferatentheils 40 Big. — Sämmtliche Annoncen-Burcaun enhmen Inferate entgegen. Beilagen nach liebereinfunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Dugan ber Rerfeburger Rreisbermaliung und Bublitations.Organ vieler anderer Behörden.) Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntagsblatt."

Rr. 181.

ner.)

00

reift. ann

se

ike

ändig Blanz

rein.

1 9In üren, rasch

ftifd

roßer

(876

h.

Dienftag, ben 5. Auguft 1902.

142. Jahrgang.

Auftion

im ftädtifchen Leihhaufe zu Merfeburg.

Mittwoch, den 6. August 1902, von 9 Uhr ab der nicht eingelösten Pfandstilde von 91451 die 93200 entsaltend Gold- und Eilbersachen, Kleidungsstüde, Feberbetten, Bäsche pp.
Die etwaigen Ueberschüffe können binnen

Are etwater teveringer war of the Safresfrift in Empfang genommen werden. Merjeburg, den 10. Juli 1902. **Der Bervaltungsrath.** 1711) Zehender.

Der Kaijer in Schwerin.

* Schwerin, 1. August. Bei der Antunft bes Kaiiers und des Großbergog im Schlössens eine Batterie des Held-Artillerie-Regiments K. 60 militärtige Ehren. Beim Frühflich sührte der Kaiser die Großberzogin Marie und faß zwischen dieser und der Orezogin Paul Friedrich; dem Katser gegenüber jag der Großberzog. Nachmittags 3 Uhr begaben sich die Frühltlichkeiten auf dem Dampfer "Obotrit" über den Schweriner See zum Schlössen sich die Frühltlichkeiten auf dem Dampfer "Obotrit" über den Schweriner See zum Schlössen sich der Henre der Anderen der Anderen der Anderen der Anderen der Schweriner bes Sees und von zahlreichen Fahrzeugen, welche sich auf dem bem See befanden, drachten die Justignare dem Füstsichsteten lehbaste zulchgungen der Schwerin, 1. August. Die Fürstlicheten lehten der Bahr von Willigand und Schwerin zurück. Abends 6 Uhr land im Goldenen Saul Galatafel sicht. Der Kaiser sichte dehren mit der Bahn von Willigand und Schwerin zurück. Abends 6 Uhr land im Goldenen Saul Galatafel sicht. Der Kaiser sichte dehre mat Gal Galatafel sicht. Der Kaiser sichte der Tafel sau ber Kaiser rechts von dem Eroßberzog. Es folgten nach rechts umd lints die anweienden Fürstlichstetten. Tu Laufel des Maßes erhoß sich der Konßberzog un solgendem Trintspruch: "Der heutige Tag,

Dienstag, ben 5.

welchen Ew. Majestät zu einem Freubentag gemacht haben, stellt vor unser gestigies Auge das Festbild vergangener Tage, der Tage, an welchen Medlendurg den hochseligen unwergestichen Herre Großvater und den herrlichen Bater Ein. Majestät als erlausste Gegrüßen durfte mit jubelnden Juruf. Ew. Majestät haben mit dem heutigen Tage die Vergangenheit zur glücklichen Gegenwart werden lassen, 3ch danke Ew. Majestät innigst sür meine Person, aber nicht nur für meine Person, aber nicht nur für meine Person, onder nicht nur für meine Person, sohen ich dauf wohl Ew. Majestät inststeger auch ein treuer Deutscher, daß jeder Meestenburger auch ein treuer Deutscher ihr daß Meestenburger auch ein treuer Deutscher ihr daß Meestenburger auch ein treuer Deutscher ihr daß Meestenburger auch ein treuer Deutscher Seigen Meestenburger auch dem Borbilde Ew. Majestät Kraft und Leben in den Deutsche des Auterlaubes zu fellen und freudig sür des Beterlaubes zu fellen und freudig für des Betesche Spertichfeit einzutreten. Wir rusen aus vollem Derzen: Ew. Majestät! Hurrah! Durrah!

Der Kaiser erwiberte auf den Trinkspruch des Großbergogs mit solgenden Worten: "Ach bringe Gen. Königlichen Hobeit Meinen berzlichsten Dank entgegen, daß Sie Mir Gelegenheit gegeben haben, die alten Traditionen innigfter Berwandischaft und Freundschaft, welche zwischen Unseren beiden Haften statersher gepflegt wurden und bestanden jaben, auch zwischen Uns Beiden, w. königlichen Oobeit und Mir, fortzusehen. Em königlichen Oobeit haben erwähnt der Tage, die Mein hochseliger Großvater und Mein inniggeliebter Bater im gasser und Mein inniggeliebter Bater im gasser und Mein inniggeliebter Bater im gasser und hehren inniggeliebter Bater im gasser und Mein untgegen der sinnigen Versches zwischen Ihre und Wecken und Weinen Borsahren. Ich selds im Jeuge gewesen des innigen Versches zwischen Ihrender und Wester und Weinen Borsahren. Ich bater ein Fremder mehr bin, Ich habe mit diesen Dause von Renuer au.

August 1902.

Jammen getrauert an der Bahre hoher dahingeschiedener Fürsten. Ich habe auch Freudenseiche mit denselben seiern tönnen. Ich sehren betannte und Wir lied gewordene Käume und Kreise zurück und hosse worden geitehungen, die wilchen und warmen Beziehungen, die wilchen den höusen Wecken, das die innigen und warmen Beziehungen, die wilchen den höusen Weckendung und Hohenzollern, wischen der werdenburgischen Bolke und dem preußischen beitehen, eitzig weiter gehegt und gepflegt werden. Ich habe kennen und schäsen der ernen und schäsen der ernen und schäsen der kennen gereicht was innige Berhältnis wisselsen dem netenburgischen Bolke und seinen Deurschen, das verständnisswolle Einzehen auf die Wege, die der andesher wielt. Ich die niemals über die Keichstreue mit deutscher Westendungen werden der seinen Wögen Sie sich versichert halten, daß Wein der jimmer das wärmste Interesse und wer keinen Wögen Sie sich versichert halten, daß Wein ber kand begt, diese Land, das eine Neise kichtigter Regenten hervorgebrach hat, dieses Land, das einen der besten Klassischen Weiner Sand, den der Krisserer verbanken! Ich eines Land, das einen der besten Klassischen werten Weinsche Weinschlen Schiftsprache geliefert hat, diese Rand, das Kohl des Perrichers des Landes und das and das Bohl des Perrichers des Landes und des eines der her gerichter des Landes und das das das das das das das des verrichers des Landes und des eines der gesteret der verbanken! 3ch infe weine Estinge zulammer, moem 3ch auf das Wohl des Herrsches des Landes und des medlenburgischen Haufes trinte. Seine lönigliche Hoheit der Erohherzog und sein ganzes Haus durraß, Durraß, Purraß,

Rönig Eduard.

Rong Gonard.
Auf eine Melbung des "New-Yort Herald", daß nach der Kröniung eine zweite, minder gefährliche Operation dei König Eduard nothwendig sie, erklätt "Dailty Mail", es sei feine zweite Operation beabsichtigtigt, sondern man glaube, daß König Eduard dauernd nan glaufe, daß König Svard dauernd geheilt sei ohne die Nothwendigkeit eines zweiten operativen Eingriffs. — Die Einzelheiten der amtlichen Bestimmungen sir den Londoner Krönungszug sind nach Einholung

der Genehmigung König Svarbs veröffentlicht worden. Der Zug wird mit geringen Wenderungen in derfelden Weise vor sich gehen, wie er ursprünglich am 26. Zuli stattsinden sollte, erhält jedoch diesmal ein mehr militärtisches Gepräge. Zur Beseung der Straßen sind ca. 25,000 Mann Militär ausgeboten, darunter indische und Kolonial-Truppen, sowie Wartine Mannisches Eruhl für den König hergestellt, der aber nur benutz werden sollte. — Fins de einer kunden degestützte Cerenonie dennoch den König allzusehr ermilden sollte. — Kinz de in rich, der an den Krönungsseierlichseiten sieht des weden von den Krönungsseierlichseiten spelinimmt, wird nach Londoner Meldungen dort am Donnerstag erwartet.

Bum Kulturfampf in Franfreich.

Der Liige Saat.

Roman von G. von Bald - Bedtwig.

(Fortfetung.)

(Fortlehung.)

Bie rasend jagt sie vorwärts. Ha — ber tolle Mitt! Der tolle Mann! Jhr Blut pulsit in rasender Bewegung. Dieses Spiel ber Leidenschaft wedt auch alle Leidenschaft in ihr, sie lockt an, um abzustoßen, sisst ad, um wieder anzuloden und "Hahahahaha" stillt und doch zugleich versishrerisch wieden wie das Lachen der Lorelen, durch den Wald.
Welle keinet sich parmätte.

Arel beugt fic vorwärts. "Ich muß, ich muß Dich füffen!" und feitlich wie Mageppa im Sattel hängend, versucht er, die Zigel ihres Pferdes zu ergreifen.

Tergeblich! Klitisch, klatisch, der Rappe fühlt Melittat's Peitschenfiebe, knitischt ins Gebig und wird zum Pfeile. So sieht für nicht, daß ein Baumstamm Azel abgestreift Georg and ein Baumstamm Agel avgepress, hat, daß er am Boden liegt und nur mit Mihe das Pferd am Zügel zu halten vermag.

Weit, weit vorn hört McKitta den Anfalen derning. Weite, weit vorn hört McKitta den Anfale der Meute. Sie ist fehlgeritten — da öffner sich feitlich eine Schneuse, auf diese lentt sie ein, vorn reiten einige herren und auß dem Gebisch taucht der Godhsuchs des Majors hernor

gevor.
"Ich falle — hilfe — ich falle!" schreitet Meltita in diesem Augenblicke auf. Sie schwantt, ihr Sit ist unsicher, die Kräfte drohen sie zu verlassen, der Sattel rutscht,

fie ift nicht mehr im Stande, den Renner gu

zügeln.
"Dülfe — Hilfe!"
Dem Major gelingt es, die schwankende Gestalt mit einem Arme zu umfassen, das ohnmächtig hängt sie im Sattel, bis jest glidt es Beiden nicht, die wahnsimige Race der bis zur Ausberten gewehrt Perde der bis jum Meugerften erregten Pferde auf-

zuhalten. Plöglich rauscht neben Lute ein Rleid, Ploglich raufgt neven Linge ein sereio, Abda's großes, uniselieveftlindendes Unge ift starr auf die Beiden gerichtet, wohl erhebt lie die Hand mit der Peitigke zum Schlage, doch machtlos entfinkt sie ihr — und schon ift ihre Gestalt zwischen den Bäumen wieder werkenunden

oog nachtle entitut je ihr — und godi ift ihre Gestalt zwischen den Bäumen wieder verschwunden.

Sudlich Hallai. Der Master vertheilte die Brücke, die Hunde erhalten den Lampe als wohlverdienten Lohn, dann reitet die Gesellschaft zum Buchenhäuschen, wo Frau von Setehndorf als geschickte Zauberin ein "Tischlein dese Dich" hat erstehen lassen. Zum Erstaunen Aller hatten sich vollständig frisch und munter, Baron Stehndorf und der Mittmeistr hier schon einzestunden und sich bereits einer Flasch Rothwein bemächtigt. Alle Theilnehmer der Angh, auch Arel, versammelten sich nach und nach, nur Frau von Steensell sehrt. Nach langem Hin und der wollte einer der Reitstrechte eine Dame dicht vor dem Parle v. Lubendorf auf dem Heimwege geschen haben. Lutze, auf Söchste vorgen Harte. wogen hatte. "Ihre arme Frau ift wahrscheinlich unwohl

geworden," wandte sich Fiss an Lute, welcher schwantte, ob er nicht auch nach dem Schlosse gutücklehen sollte. Jum Erstaunen der lledigen blied er jedoch. Wäre er ihr gefolgt, so hätte dies bei ihr die Annahme erweden müssen, das er sich schuldig sühle und sich bei thr entschulen wollte das mutte er aber auf jeden Fall vermeiden. Alls die Gesellschaft am Nachmittage im Schlosse anlangte, meldete der Jaushofmeister der gnädigen Frau, daß die Frau Wazorin einen Wagen besolken habe und nach Kronenberg abgereist sei.

einen Wagen besohlen habe und nach Kronenberg abgereift fei. Ift glaubte nicht recht gehört zu haben. In einem zurückzelassenen Brief sprach ihr Udda ihren Dank für die freundliche Aufnahme aus und bat sie, diesen plöglichen Entschlügütigt entschulbigen zu wollen. "Ich jührte, daß meine Rerven diesen Anstrengungen nicht mehr gewachsen sind und daß meine Migräne, welche nich Tage lang ans Bett zu fesseln pflegt, bereits im Anzuge war. Krant und elend ift man aber zu haufe am besten aufgehoben und Sile war geboten, sonst wär eich nicht mehr in Stande geboten, fonft mare ich nicht mehr im Stande gemefen zu reifen."

gewesen zu reisen." Fis glaube zwar diese angegebenen Gründe nicht, — die Gründte von einer unglicklichen Spe waren doch wohl begründet, da lagen ganz andere Ursachen vor., — dennoch versuchte sie, ihre Gäste von der Krantheit der Frau v. Sternseld zu überzeugen, was diesen ziedoch nur ein tügles Bedauern und ein ungläubiges Lächeln entlocke.

Luke allein wußte und war außer sich da.

Das Amtsblatt veröffentlicht soeben bi riber, warum sich Adda in so aufsallender Weise benommen hatte, begriff er doch am besten, wie gehässig diese ganze Sache be-sprochen werden wirde. Am liebsten hätte er auch dem gastlichen Schlosse den Rücken gesehrt, aber noch war er dienstlich sier ge-sessellt, amd so blieb ihm nur übrig, seine Vattin angebilch in istem eigenen, ihm brief-lich zugestellten Auftrage bet den Uebrigen zu entschulbigen. Auch Welitta wuste nicht den wahren Grund von Abdas Abreise, den ben wahren Grund von Abdas Abreise, den ben hücken zustehre, ihr Erscheinen von Balde den Kücken zustehre, ihr Erscheinen gar nicht bemerkt und war überhaupt nicht in der Verfassung gewesen, an etwas Anderes zu benken, als an die Sicherheit ihrer Person. Lutze wollte Ansangs soszet an Abda

zu benken, als an die Sicherheit ihrer Person.

Luge wollte Anfangs sofort an Adda
schreiben, um auf diese Weise eine schriftliche Aussprache über ihr ganges Verpältniß zu erzielen, und bei dieser Gelegenheit sich auch offen seiner Schuld ihr gegenüber zu be-kennen. Aber er gab es auf, sand er doch weder die nötsige Zeit, noch die gehörige Sammlung dazu, aber unmittelbar nach seiner Rückselpe sollte Klarheit in ihr Ver-bältnis kommen. hältniß tommen.

Mit wohrhafter Erleichterung fah Luge biesem Zeitpunkt entgegen, und begnligte sich jetz damit, Abda nur fein schriftliches Be-datern iber ihr Unwohlsein auszusprechen, jenen Borfall im Walbe mit feinem Worte ermähnend.

Fortfegung folgt.)

See die dan lich win mit daß 5 1 300 um der 1. 20 I. II.

Uni fpe Lot gen

abe
Pro
fein
Gal
ihn
ind
Ian
wer
ftell
von
ein
Hei
tret
tref
vor
wäl
Ilni
de erm
Bei

pri

fall Ju 72.

St

nif De M Be Mc fid fa er

Detrete betreffend die Schließung der tongreganistischen Anftalten, welche nicht die Ermächtigung jum Fortbestehen erlangt und sich auch geweigert haben, entspechend ber an fie ergangenen Aufforderung fich aufzulöfen

Politische Uebersicht. Deutides Reid.

Bertin, 3. August. (Sofnachrichten.)
Die faiserlichen Majestäten kehren
Sonnabend Abend an Bord der Pacht
"Idman", die sich im Schlepptau eines
Torpedobootes besand, von Denmesmart in den Haften von Kiel zurück. — Die Katsert ist Sonntag Wend bruz nach 9 Ulfv von Kiel abgereift. Der Katser begleitete Ihre Majestät zum Bahnhose und kehre dann mit der Dampfpinasse auf die "Hobengolkenn" zurück. — Um Wontag früß begiebt sich der Katser wir der Kertenn Kriedrich Schrisch zuriid. — Am Montag fris begiebt sich der Kaiser mit dem Prinzen Friedrich Deinrich und einem großen Erfolge, zu dem auch der Reichstanzlir v. Billow gehört, an Bord der Hochnzollern nach Reval. Dort werden zum Empfang große Bordereitungen getrossen. Es werden außer den deutschen Kaiserschiffen noch etwa 25 russische Kriegsschiffe zur Be-grüßung anweisch sein. grugung anwefend fein.

Der Landwirthichaftsminifter hat eine Berfügung erlaffen, um eine Beiter-verbreitung des Anstedungsstoffes der hier und da auftretenden Maul- und Klauenseuche und da auftretenden Watti- und Knatenleiche schnell und kräftig bekämpfen zu können. Die Berfügung (8 Paragraphen) ordnet an, daß der Blehbestiger die Erkrankungen sosort poliek wolche die norbhwendigen Maßregeln anordnet und die Sperre verhängt. Majregeln anoronet und die Speice vergang.
Der Landrath hat in den verseuchten Ort (Behöff) oder in sämmtliche Molkereien, wohin Milch aus verseuchten Orten geliefert wird, einen Gendarm zu entsenden. Es darf wird, einen Gendarm zu entfenden. Es darf nur abgefochte Milch weitergegeben werden. Das auf den versendten Gehöften vorhandene Federvieß ift zu isoliren und die hunde find festzulegen.

— Gegenüber der von den "B. P. A. aus in die Presse gekommenen Meldung, betressend den Marine-Etat für 1903, stellt die "Nordd. Alle. der sie fest, daß sich der im Reichs-Warineamt abgeschlossene Etatsentwurfür 1903 durchaus in dem Gesammtrahmen bes Flottengefetes hält.

— Ueber die Umgestaltung des höheren Unterrichts schreibt derr Geh. Ober-Reg.-Rath D., Dr. jur., med. et phil. Wilhelm Schrader, der frühere Kurator unserer Universität halle, der frithere Knuator unserer Universität galle, in dem soeben erschienenen Heite der "Deutscheungelischen Blätter" (Berlag von Eugen Strien, Halle). Er redet dem alten Gymnasium mannhafte Worte, die der die der althemästren Autorität des alten Pädvagogen Beachtung und Anklang sinden werden. Zugleich giedt er einen Rücklich auf die Umgestaltung, die das Engengammalium ersteren und zeiert des er einen Rudblic auf die Ungefaltung, die das Gynunasium erfahren, und zeigt die Zugeständnisse auf, die die Wissenlages ihren neuen Jüngern machen nuß. Er schließt dann: "Beide aber, lasse t. Laste bedante beide auf die Vochschulen selbst für sich und ihre Bestimmung sorgen, lasset sie mannhaft und aufrichtig nicht nur gegen Andere, sondern gezen sich selbst und ihre Zwecke sein, die fie, Werseburger Kreisblatt nebst
wie nicht anders möglich und ziemlich, so
hoch fassen, voie es die Wissenschaft,
denn wie bisher, so soll es alle Zeit in
unserem Baterlande sein: die Universitäten
sollen sich nicht nach dem Forderungen der
verschieden Verschäfter fireden, sondern umgelehrt sollen diese aus den alademisch gelehrten Wissenschaften das Maß und den Inhalt
ihrer Unspriche und ihres Wistens, wenn
auch nicht ohne Rickstät auf das staalliche
und genessenschaften das Maß und den Inhalt
ihrer Unspriche und ihres Wistens, wenn
auch nicht ohne Rickstät auf das staalliche
und genessenschaften der beisber waren. die
Brosesson sollen bleiben und immer
mehr werden, was sie bisher wären. die
Zehrer der Ration und die Bahnbrecher in
der Wissenschaft, dann wird, was Alle ersesnen, die einträchtige und fruchtbar Wechselwirtung zwischen Erlennen und Handeln,
zwischen der Theorie und dem Leben gescheltwirtung zwischen Erlennen und Handeln,
zwischen der Sheorie und dem Leben gescheltwirtung zwischen Erlennen und Handeln,
zwischen der Sheorie und dem Leben gesicher
den, beide Gebiete und boch so unzeitiges
diweigen hüllen und gerade hierdurch ärgerliche und aufreibende Kämpfe vordereiten,
ihre Sprachen wiederfinden, weil sie auf Berkländniß hossen wiederfinden, weil sie auf Berkländniß hossen wiederfinden, weil sie auf Berkländniß hossen wiederfinden wesens mit, sollen
und werden ühres eigentlichen Wesens mit
Keiltesfreibit und sittlider Waspfasstigteit
eingedent sein, undeklimmert um das weltförnige Geschreit von außen und sich mit dem
Platnworte tröstend, daß der Ausgang die förmige Gefdrei von außen und fich mit dem Bfalmworte tröftend, daß der Ausgang die

Bahrhaftigen loben werde."

— Ein Seitenstild zu dem viel besprochenen Krefelber "Tang""Hufaren erzählt die "Staatsbützegezitung", der aus Emben berüchtet wird, der Kailerbefuch habe die Gewißheit gebracht,

der Kaiferbefund habe die Gewißheit gebracht, daß Emden Marinestation werde. Der Kaifer tichtet an die Tochter des Schefürgermeisters die Frage: "Sind das alles junge Damenaus Emden?" und auf die beschede Antwort sagte er: "So? Alles Justinstige sit meine Marineossizier? Daraus werde geschlossen, das Emden Marinessizier? Daraus werde geschlossen, das Emden Marinestation werden solle.

* Sarlöruhe, 1. August. Die Prinzessin dessinzessin eine Brinzessin entbunden worden. Ihr Gemahl ist ein Sohn des 1897 verstorsenen Prinzes willselm, Bruders des Großperzogs. Da die She des Ergrößperzogs kinderlos ist, wird voraussichtlich einst Prinz Marinistan den Thron besteigen. Seine Gemahlissi dittelfe Kochter des Berzogs von Lumberland; sie ist am 11. Oktober 1879 gedoren und sie ift am 11. Oktober 1879 geboren und seit 10. Juli 1900 vermählt. Daß das erft-geborene Kind ein Mädchen ift, wird im

ven Stagets op ps dom and and en negen deffen Berbot der Betheltigung des Militärs am Sänger-Bundesfeft in Graz lofiszirt. — Die ev an gelifd-theologische Fa-fultät der Univerfütz Wien. Sie merk-würdige Art von Partiät wird von der österreichischen Unterrichtsverwaltung geibt. Wie man melbet, wird im amtlichen Borlefungs-und Unterrichtsverzeichniß ber Wiener Uninezität die evangelischteologische Fakultät mit keiner Silbe erwähnt. Die 7. Generaktynobe hat nun im legten Jahre deshald den der de kontentitynobe hat nun im legten Jahre deshald den d. k. Oberkrechenath dringend ersucht, an das Ministerium sik Kultus und Unterricht das ernste Ersuchen zu richten, die Kuspachine der evangelischteologischen Fakultät in den Universitätsverdand endlich bewirten zu wollen, und ebenso hat das Prosessonalegium elekte einzehende Begründung zu diesem Beschusse aus des der immer wieder wurde die Fakultät mit keeren Worten hingehalten. Energisch hat nun das Prosessonalegium des Grantlätsmis in seiner Gesamntheit, als auch der protestantismus in seiner Gesamntheit, als auch der protestantismus in seiner Gesamntheit, als auch der protestantischen Bevölkerung gegenilder, die jedoch in Ocsterreich-Ungarn 5 Willionen betrage, ind besonders gegenilder den ihr zu Ausbildung anvertrauten Hörern, die seitster an ihre reich-lingarn 3 Millionen betrage, und besonders gegenüßer den ihr zur Ausbildung anvertrauten hörern, die seither an ihrer heimathichen Bildungsfätte nur als Erubirends zweiter Gattung angelepen werden. Die Haltiät verlangt nun im hindlick auf den geieglich seitgelegten particitischen Spianater der Wiener Universität eine Gleichstellung mit den Universitäten Breslau, Libbingen und Bonn, wo zwei theologifche Fakultaten fried-lich nebeneinander bestehen.

* Nom, 1. August. Der "Tribuna" zusolge reift der König am 26. August Worgens von Kacconigi ab und trifft am 27. August Nacmigi ab und trifft am 27. August Nachmittags in Hotsdam ein. Die Keife führt über den St. Gotthard.

Rugland.

* Betersburg, 1. August. In einer Besprechung der Embener Rede des Deutschen Kalfers Bebenstlichen Statiers betonen "Nowossin" zum Schußbie Kriedensliebe Kaiser Wilhelm's. Das Blatt Friebenstliebe Kaifer Withelm's. Das Blatt ichreibt: Un der Spihe einer mächtigen Militärmacht stehend, strebt Kaifer Wilhelm nicht nach kriegertichen Lorberen, sondern nach friedlichen Erwerbungen. Er ist sich seiner Berantwortlichkeit site die Erholtung des Friedens vor Deutschland und vor ganz Europa im höchsten Grade bewußt. In der Embener Rede har er ebenfalls das beliebte Friedensthema berührt. Zweisellos werden sien Worte siberall den glinftigen Eindruck hervorrussen, da Deutschalnde Kriedenstlieben hervorrufen, da Deutschlands Friedensliebe gerwettenen, was vertregtands Friedenstede eine der Haptgaramtien der jegigen politischen Lage ist. Diese Friedensliebe ist aber das eigenste Wert Kaiser Wilhelm's II. Sie muß ihm deshalb als besonderes Arbeinst ange-rechnet werden. Wenn an seiner Stelle ein rechnet werden. Wenn an seiner Stelle ein Herrscher wie Napoleon I. stinde, so wäre das heutige Europa der Schauplat eines allegmeinen, schredlichen Krieges. Aber Deutschland wird zum Elied von einem humanen, friedliebenden Kaifer regiert. Deshalb dienen alle Agfier eines bewaffneten Friedens, der Folge der Bildung einer starken Militärmacht im Centrum Europas, nur als Gewähr des Belffriedens, den alle Mächte Europas in gleicher Weise nöthig haben.

* London, 1. August. Bon einem Be-juche Kitchener's in Deutschald, den angeblich Kaifer Wilkelm wünsche, fabelt die "Liver-pool Post". Dem Blatt zufolge "hosstr Kaiser Wilkelm, Kitchener werde, ese er nach

Indien abreift, Deutschland besuchen. Der Kanglus.
Kaiser habe Kitchener persönlich versichen lassen, die beutsche Armee würde sich freuer, Gelegensheit zu bekommen, einen solch bervorragenden Soldaen begrüßen zu sönnen.

* London, 2. August. Der König wird Botha, Delaren und Dewet soszun. Pässibent sintersten in Audien, empfangen. Pässibent ich heute aus Kapstadt in Southampton eingetrossen. Die Burengesandten Wessell und Fischer ist heute aus Kapstadt in Southampton eingekroffen. Die Burengesandten Wessell und Fischer einspingen ihn dort. Der Präsibent soll sehr leiden sein.

* Pretoria, 31. Juli. Die Rüdsendung ber Buren nach ihren Deimstätten macht große Fortschritte. Die Zahl ber Famissen, die sich bereits auf ihren Farmen in Trans-vaal angesiedelt haben, wird auf 9000 geschähte. geschätt.

Cotales.

* Merfeburg, 4. Auguft. * Unfall. Am Sonnabend Bormittag wurde in Ammendorf ein Mann, der einen Getreidesad trug, insolge eigener Unachssam-teit von einem Wagen der eletrischen Stregen-bahn Jalle-Merfeburg umgesahren. Er kam jedoch glidslicherweise mit untbeduetenden Hautossschiedungen davon. Der Sach hatte allerdings seinen Inhalt auf die Schienen

* Jahrmartt. Heute hat der dies-jährige Laurentius-Jahrmartt, der sogenannte Erntemartt, seinen Ansang genommen. Des Bertehr auf diesem Martte psiegt gewöhnlich

vertege any oleem Nature pregt gewogning fehr (hvad zu sein. * Nudersport. Ein Achtiger-Nuderboot des Halles und der Neufgauer Mitige angelegt hatte, erregte durch seine kolossale Länge und elegante Bauart Die Aufmerkfamteit Der gabl. reichen Spaziergänger. In sausenber Fahrt ging es gegen 5 Uhr wieder ftromabwärts nach halle zu.

Der hiefige Boft= und Telegraphen: * Der hiefige Post: und Telegraphen: Unterbeamtenberein hielt am gestrigen Sonntag ein vom Wetter im Allgemeinen recht begünstigtes Gartensest in bem sestlich geschmidten Garten des "Casino" ab. Den zahlreich erschienen Besuchen wurden allerlei Ueberraschungen (Berloofungen von Blumen, prattischen und weniger prattischen Gegen-ständen) geboten. In der besonders einge-rtigteten Schießgalle sanden Kunstischies Ge-legeinbeit, eine Probe ihres Könners abulegenheit, eine Probe ihres Könnens abgu-legen, mährend in der Regelbahn ein flottes legen, während in der Kegelbahn ein flottes Breistegeln, an welchen sich auch einige Damen betheiligten, stattfand. Im Gatten selbst forgte ein Theil unserer Stadtlapelle durch den wohlgelungenen Bortrag geeigneter Konzertstücke aufs Beste sir del Unterhaltung der Helte Gemmernachtsball, melger die Taglichten der Songertstücken des Konzertstücken der Songen und der Songen der Songen

Gine Bfingftfahrt badifcher Schüler gur Bafferfante.

Bon Profeffor J. Ronig, Freiburg

Auf die huldvolle Anregung Ihcer König-lichen hobeit der Frau Großbergogin Quife von Baden veranftaltete der Babifche Canbes-ausschuß des Deutschen Flotten-Bereins unter hochnerdienten Oberleitung feines Borfitzenden, des Kammerherrn, Schloßhauptmanns Oberstleutnant v. Stabel, in diesem Jahre die dritte Schillerfahrt badischer Mittelschulen nach Kiel; dieselbe fand in der Pfingstwoche, von Mittwoch bis Samstag, den 21. dis 24. Mai, ftatt.

Es betheiligten fich an der Fahrt die Gym nasien und Oberrealschulen von Baben-Baden, Freiburg, Rastatt und Karlsruhe mit ins-gesammt 61 Schülern und 6 Lehrern.

Nach 19 stillndiger Fahrt erwartete uns am Kieler Bahnhof Herr Oberseutnaut 3. S. Klappenbach, Adjutant der I. Abtheilung der I. Matrosendictson, bewilltommte die seiner Führung anvertraute fübdeutiche Jugend und geleitete fie alsbald ins Quartier, in die Dedoffiziericule. Wie munter murde die durch die lange Fahrt ermildete Schaar, als fie nach Soldatenart die übereinander gestellten Betten erobern und die Spinde befegen durfte! Dann eilten die hungrigen Reisenden in das prächtige Restaurant "Zur Hoffnung" wo ihr ein reichliches, vortreffilch zubereitetes Mahl harrte. Um nächsten Morgen brachen wir früh-

und Unterrichtsverzeichniß der Wiener Unizeitig auf zur Besichtiqung der Kaiserlichen Werft in Gaarden. Unter Führung unseres Offiziers marschierten wir an der Universität, dem Kaiser Wilchem-Denkmal und dem eschoften des Pringen Seinrich vorüber nach dem er-schnten Kriegshasen. Da lag die Bucht im Sonnenglanze, ihre Fluten umspillten den Kiel der verschiebensten Typen von Kriegs-schiffen. Unwillfürlich siel der Blick auf ein Kriegssschiffen. das durch seinen rothen Anstrick von allen andern abstach: "Was ist benn das für ein riesiges Schiff?" war die Frage aus aller Mund. Und die belehrende Untwort war: "Das ist die "Jähringen", die vor etwa einem Jahre vom Stapel sief und vom Erosperson von Baben getauft wurde." Bon der Frene sieht so eine Wert wie

ernd einem Zagte dom extapet tief ind dom Großherzog von Baden getauft wurde."

Bon der Ferne sieht so eine Werft wie eine Kleine Stadt aus, und sie ist in der That eine Gemeinde für sich, worin die verschiebensten Kräfte zu "einem gemeinsamen Ziele zusammenarbeiten, nämlich der Kriegsbereitschaft der Flotte. In Gruppen getheilt, werden wir durch alle Käume gesührt. Zuerst besichtigen wir die Trodendorf und das Schwimmdock, worin beschädigte Schiffe ausgebessert, die Schiffsödden gereinigt und mit frischer karbe verschen werden. Zest zum sogenannten Ausrüstungsbassin! Da liegt E. M. Hach wohenzollern", um ihren schaften Körper zur nächsten Fahrt ihres Kaiserlichen Derrn von neuem zu schmilden Körper zur nächsten Fanzerschiffe "Kaiser" und "Deutschlanden. Abrauf durche eilen wir die Werkstätten der Kesselssischer Modelltischlerei, der Gießerei und besicher Modelltischlerei, der Gießerei und besicher Modelltischlerei, der Gießerei und besicher Modelltischlerei, der Gießerei und besich

tigen einen sogenannten Helling für den Bau eines Schiffes. Endlich ein kurzer Besuch der Artilleriewerkfätten und der Lagerkünne für Geschütze. Aber die Zeit drängt, alles zu sehen ist unmöglich und zum Abschlübes beutigen Worgens soll noch ein Kriegsschiff köllichter fchiff schiff besichtigt werden, damit wir als fertiges Ganzes bewundern können, was wir fertiges Ganzes bewundern fönnen, was wir die hie zich als werdende Theile beobachteten. Alle Gruppen versammelten sich zur veradredern Stunde vor S. M. Großem Kreuzer "Bictoria Luise", der gerade an der Wert vor Anter lag. Die Öffiziere des Kreuzers, an der Spige Herr Kapitän z. S. von der Gots empfingen uns aufs liebenswitzigte und übernahmen persönlich die Influmin klüftung durch das stolze Schiff.
Der Nachmittag sührte uns nach dem prächtig gelegenen Differnbroot zur Maxineatademie, in der die Seefadetten von Lehrent keils Seeossfüleren und Technisten. theils

theils Seeoffizieren und Technikern, theils Gelehrten, während eines Jahres auf die Gelehrten, während eines Sahres auf die Geeoffiziersprüfung vorbereitet werden. Nach eingehender Besichtigung der Atademie ging's zum Torpedobootshafen, dem nächsten Ziel unferer Vanderung des Artillerieschiftigis "Mars" aus. Eine nuntere Arehpe, dei der wir auch dem Oberstadsarzt des "Vars", Herrn Pasch, einen Landsmann, in unferer Mitte begrüßen durften, schloß den erignisvollen Tag.

Beim Frührlick am nächsten Morgen traf inns derr Oberseutnann kappendach und

uns herr Oberleutnant Rlappenbach und brängte jun Aufbruch nach Friedrichsort.

ben Torpedowerststätten. Geradezu ohrende-täußend und sinnverwirrend wirtt der Lärm der arbeitenden Menschen und Maschinen. Tausend sieszige Hände von der gegen sich, um die struchtderste der Zerstörungswassen die diesen wir elle Käume betreten, wir sehen den Torpedo vom Rohmaterial dis zu seiner Fertigstellung als Wunderwerf moderner Technik. Und nun zinad zum Torpedoschiesstand, denn heute sind die Schießübungen! In lautloser Stille umfanden die Schiller den Lancierapparat, der auf einer Art Schilten lag. Der Torpedo wurde freischwebend wie ein gesangener Dat gerangebracht, reichtig geött ins Kancierrohr geschoben. Das Rohr schießt sich Alles hätt den Athem an: was wird das einge-schlossen Ungeseure beginnen? Plößslich er-tönt ein gellendes Geheul, und wie der Tiger auf seine Beute, so fütirzt der Torpedo ins Basser, taucht unter und eilt pseitgeschwind seinem Fles zu; eine breite Spur von Auf-blassen der Verschleichen Weg. Der Zeiger auf ber 1. Scheide zeigt "Terster", der auf der 2. ebense in einer Entfernung von einem Kilo-meter sieht man das Geschoff auftauchen, und

Proving und Umgegend. * Salle, 1. Aug. Rach Berübung, bedeutender Unterfolagungen, infolge mißlungener Börfen-ipetulationen ist der Proturift eines hiesigen Lotteriefollecteurs, Buchhalter Bicht, flüchtig

geworden.

* Salle, 2. August. Am heutigen Sonnaberd hielt der Geheime Justigrath herr Professor der Gebeime Justigrath Gerr Professor der Gestellung an der Universität Dalle. Aus Anlah diese Treignisses hatten ihm seine Görer eine Doation dangekracht, indem sie den Hörsald, in welchem er seit langen Jahren eine Reihe der bemeertenswertspelten Bortesungen hielt, durch Auffestellung von Lorderbäumen und Andringen mit Mittellung von Gorbeerbäumen und Andringen

wertseften Borlefungen hielt, durch Aufsellung von Arbeerbäumen und Andringen von Grieberbäumen und Andringen von Guirlanden und fonstigem Erün sinnig ausschmiden ließen. Außerdem wurde ihm ein großer Strauß präcktiger Rosen überreicht. Her sich eine Scheidenben in den Hörlag eine riesem der Anfabend eine riesempfundene Ansprache, in welcher er hervorzob, daß sich der Gemester, die er an hiesiger Universität thätig war, det seinen Schiller in eine sie Gemester, die er an hiesiger Universität thätig war, det seinen Schiller Universität thätig war, det seinen Ausselfung und Liede erworben habe, wosiür ihm von allen Seiten Beweise und Dant entgegengebracht werden. Web eine und kann der der der vor eine Ausselfung der jest gerade zu seinen Füßen Sigenden wollen dabet nicht gurischleiben. — herr Fossen vor der im ganzen 90 Semester, wovom 10 auf Baste und Ausselfenung und hob hervor, daß er im ganzen 90 Semester, wovom 10 auf Baste und Ausselfenung und Falle entfallen, thätig gewesen sein – Derr Gebeiner Zustigung der jest im 72. Lebensjahre seine Funtstonen als Mitglied der Prispungssommission wird er weiter beibehalten.

* Laudftadt, 1. Auguft. In der letten Stadtverordnetenverfammlung wurde Kenntnig genommen von einer Ergängung bes Defeftenbeschlusses des Bezirtsausschuffes au

Vertetenbeiglungs des Vegetrsaussigunges zu Merfeburg, betressen bie Kendant Meperschen Beruntreuungen. Die aus dem Meyerschen Rachfaß zu bekenden Festbeträge belaufen sich hiernach auf zusammen 5967,13 Mf. bei der Stadt-Hauper und Sparkasse, also aus schließlich Kirchen und Badekassen, die gleichstellich

lalis geichäbigt sind. — Die Bersammlung erklätt ihre Justimmung zu den seitens des Magistrats unternommenen Schritten betreffs der stadtseitigen Uebernahme des Kgl. Bades.

gleich ift der Torpedofänger, ein kleines Boot, hinter ihm her und bringt den wilden Ge-fellen zurück. In der That ein interessantes

Schaufpiel! Mäßern bes Mittagessens wurde ein Dankestelegramm an J. A. D. die Erohherzogin abgeschick, auf welches alsbald eine hulboolle Erwiderung eintraf, deren Infalt bei den Schülern stürmische Begeisterung hernarisch

macht milien,

tfamenden

eleat hen: ftlid erlei

nge= tig elle eir Ite

zur tg ilt

äsident ern ift

just.

ndung

nittag

äsident

uft.

rboni

Rerseburger Areisblatt nebst
7,31 Min. von Zeig eintressend Mindemer
Gemelgag murde beute Abend, da er start
besetzt war, direct nach Berlin weitergeführt,
und den auf der siesen Station wartenden
Passigairen nach Berlin zu bedeutet, mit dem
nachsolgenden Stuttgarter Schnellzuge weiterguschert. Ein Passiger aber, welcher mit
einer Fahrtarte 3. Klasse verschen war, destieg troßbem den Jug, und zwar ein Absteil einer hößeren Klasse. Der Zugssührer
wollte nun den Kamen des Passigaters selfstellen und besand sich auf dem Trittbrette,
als der Zug sich in Bewegung seize. Er siel
glicklicherweise auf das Terrain vor den
Schienen, ersitt sieden nur Questsungen an
einer Hand und einem Knie, sodaß er sofort
ärztiche Silfe in Anspruch nehmen muste.

Duerfurt, 1. Ungust. Um heutigen
Tage ist das hiesige neuerbaute Krankenhaus
für Kranke aus Stadt und Kreis Querfur
eröffnet worden.

***Naumburg, 2. August. Roch bevor
unssere Stadt selds siehe skaiserdenkmals

für Krante aus Stadt und Kreis Quecfurt eröffnet worden.

**Raumburg. 2. August. Noch bevor unsere Stadt elost is die nies Katierdentmals erfent, ift ein solches auf dem bekannten Ausstlugspunkte "Basserschlößigden" errichtet worden. Dort erhebt sich auf einem Unterbaue eine schlante versierte Säule, die eine wohlgetrossen Sünken keine wohlgetrossen Sünken keine wohlgetrossen Sünken keine wohlgetrossen Büste Katier Friedrichs trägt.

Der Gurtenmarkt war heute zum ersten Male von den Landbeuten der weiteren Umgebung mit Gurten beschädt worden; es waren jedoch nur ert etwas iber 100 Schod angesahren. Das Schod erzielte einen Kreis von 4—3 M. Der größte Theil der Gurten wurde von auswärtigen Händlern ausgesanst. ** Postpare, 1. August. Die Erden der küglich verstordenen Frau Kommerzientalt Conta saben außer den zu einer "Ferdinande Conta-Stiftung" überwiesenen 15 000 M. sir die spiesige Diatonissensen kennen kienen kon die Schod versiehungsverein sir den kreis Saalfeld.

** Breina, 1. Aug. Borletzte Racht gegen 12 Uhr brach in dem Ochsensten Freu Kunden in 1000 M. für den Kreis Saalfeld.

** Breina, 1. Aug. Borletzte Nacht gegen 12 Uhr brach in dem Ochsensten Freu aus. Rährend 3. Ochsen gerettet werden fonnten, famen 10 in den Flammen um. Die Ukriache des Brandes konnte noch nicht seftgestellt werden.

** Delitisch, 3.1. Jul. Bom Gisenbahnuge übersähren wurde gestern Wittig auf der Bertunten und nicht seftgestellt werden.

** Delitisch, 3.1. Juli. Bom Gisenbahnuge übersähren wurde gestern Wittig auf der Bertunten und nicht seftgestellt werden.

** Delitisch werden schafte des Gorauer Bahnhofes der 10 jährige Gohn des

für die meiften bas erfte Mal bei den Schillern stürmische Begeisterung hervorrief.

Aber noch ein Glanzpunkt unseres Programms war zu erledigen, die Habrt in den Prodriktefanal. Dieselbe Kaiterliche Dampspinasse wie in der Frühe führte uns in die Holtenauer Schleuse, wo wir auskliegen, um uns dieses Bundewerd der Technif mit allen seinen genialen Einrichtungen, vermöge der elebst die größten Schisse in etwa zehn Minuten durchgeschleust werden, zeigen zu lassen, was von Herrn Ingenieur v. Irminger in zuvorlommenster Weise geschach. Alsbald bestiegen wir unsere Fahrzeuge und dampsten durch die im Frühlstingskleibe prangende Annössaft zu der andern größertigen Schöpfung deutscher Schweizer. Dierekten wir um, denn Herr Obersetzlichtung klapenbach wollte seinen Schissebesoflenen zum Schluß eine leberrassan. Heier vollthelmeden zu die hohe See; durch die Schieuse, am Hosten aus Leichtigtum, am Kaiser Wilhelmedenstand vorsiel kennete die Dampspinasse gen Rorden. Da merkte die muntere Gesellschaft die Allessach in freibliges zah, bravol war die Antwort. War es bilges zah, bravol war die Antwort. War es

welchen allet Unrath und Schmutz geworfen wird, verbreitet mitunter einen gräßichen Geruch. Gleichzeitig dient er allem Ungezieser, hauptfächlich den Natten, als Schlupfwintel.

Geruch. Gleichzeitig dient er allem Ungeziefer, hauptsächich den Ratten, als Schlupfwintell

"Aus Thüringen, 2. August. In Weimar hat sich in der sog Mooshitte im Parte der in den vierziger Jahren stehende Kaufman Z. aus unbekannten Grinden erchoffen.

— In Jodenselben dei Kranichfeldist eine Sperlingsfogt wird eine Kranichfeldist eine Sperlingsjagd eröffinet worden; sitt eine Sperlingsjagd eröffinet worden; sitt und Jung jagt nun Sperlings, und was dadie herauskommt, lehrt die Thatlache, daße in des Schießens unkundiger Mann statt eines Sperlings eine — Ziege tras.

Alt und Jung jagt nun Sperlings, und was dadie herauskommt, lehrt die Thatlache, daße in des Schießens unkundiger Mann statt eines Sperlings eine — Ziege tras.

Auf der von ihrem vorsährigen Rheingewinn der Stadt 24000 Mt. zuweisen Kheingewinn der Stadt 24000 Mt. zuweisen Kheingewinn der Ladt und die Bestimmung aufmerksam, daß die Bestächtigter polnicher Sachsichauskeit und in Landwirthsschaftlichen Betrieben in der Zeit vom 1. Februar bis 20. Dezember jeden zusändischier polnicher Sachsichtigte unständischen Eine soch des Zustlässeit und her Bestimmung aufmerksam die Zuscheiter Schriftester Einen kolopot ausgeweisen werden.

**Serfurt, 1. Aug. Eine permanente Gewerdenussiellung wurde heute Nachmittag Ilhe eröffinet. Kadrichseitzer Krings-Voerzigehofen wies in surzer Ansprache auf den Zweitzschafte und Gewerde deines solchen Untereihnens hin, hossen, das es zur Beiterentwickelung der Thüringer Industrie und Gewerde beitragen möge.

Die Aussfellung, welch sich erben ein "Aufgertgal" befindet, kann von Jedermann kostensam kaufersaal" befindet, kann von Jedermann kostensassehelstabsschiehtag ertappt wurde, ist von der Universitätssschiehte angeschiehten der Sichuland der Scholt augunehmen.

**Sethysig, 1. August. Die gestern Bend abgehaltene Gemeinderathsssigung descholz einstimmt, des konstitutes und Verten Der Ordenser ein den zweiten aus der konstituten aus gestern den Verten.

**Sethart, 2. August. Die gestern Iden abgehaltene Gemeinderathssigung

die Entschädigungssumme auf etwa 100 000 M

Bon Hettn Jerourgermeiter Syniz voter bie Entschädigungssumme auf etwa 100 000 Weberchnet.

* Deffau, 1. Aug. Einen Kanmy mit einer Steinmarderfamilie hatten jüngst zwei hiesige Herren an der sogenannten Gelsserück zu bestehen. Die Kaudsthiere, die beiden Alten und eine ganze Unzahl ziemlich ausgewachsener Junge, hatten sich unter einem Strauche häuslich niedergelassen und wurden hier von den Herren aufgestödert. Sie zeigten der die Jähne und gingen zum Angriss vor, so daß die Betressenen, denso ein noch hinzugelommener Bierschren, deben dein noch hinzugelommener Bierschren, Mühe hatten, die Thiere durch Stod- und Petitssensiehe vom sich abzuwehren. Erst nachdem das Mutterther und zwei Aunge todt auf dem Place lagen, räumten die Marder das Felo: einige davon offendar in schwer blessiehen Justande.

* Greiz. 1. Aug. Bermist werden seit zweichen und weit 12 jährige knachen, die sich in den Baldbegeben haben, um Beeren zu suchen. Das Ubsuchen des Baldes war ohne Ersolg.

3n Untermhaus erhängte sich der im guten Bermögensverhältnissen bestühltige mädermeister hermann Platre. Er hätte sich in Klüze in einem Dechstablsprozesse mit zu verantworten gehabt. Ein Mühldursche hatte Mehl aus einer benachdarten Mitzle nach der Stadt gefahren und bei bieser Chantitäten bestühlen. Platre hat von der Unterbringung des gestohlenen Kutes um, gewigt und sich uns Furcht vor der Ertafe dem irdischen Michter entzogen.

* Recugattersleben, 1. August. Ein Beind des Kaus er zu kengattersleben zur

Michter entzogen.

* Rengattersleben, 1. August. Sin Besind des Kaifers in Rengattersleben zur Theilnahme an der Einweihung des Grabbentmals sir die verfrobene Gräfin von Altvensleben sieht sir Mitte August bevor, doch ist ein bestimmter Termin bis jegt noch nicht setigefest. Hir den August der von kallens der der der der der der der der nicht setigefest. Hir den August der der Kalfers dalelbst sind, wie verlautet, nur venige Stunden in Aussicht genommen.

*Rernigerode, 1. Aug. Im hiefigen "Intelligenzol." findet fich folgende Anzeige: Die gegen Frau Weper ausgestoßene Be-leibigung, daß sie noch denselben Hut trage, wie voriges Jahr, nehme ich hierdurch reuevoll zurück. Frau H.

Vermischtes.

haben in ben lepten Tagen einen starten Aurs auf bas Banthaus Sbuard Rodsig Rachsolger veran-laßt. Um nun Riemand zu benachtseligen, hat das Banthaus beschieden, vor der hand leine Jahlungen mehr zu leitten. Es soll die Üguidstind verbeig-führt werden. Die Jahlungseinstellung erregt das größte Aussichen.

mehr zu leiften. Es soll die Liquibation berbeigeihbt werden. Die Jahlungseinstellung erregt das
größte Auflichen.

*Grap. 1. August.

Grap. 1. August.

Brap. 1. August.

Brischen.

Sträden dichte der Schungerbundestag.

ber dem deutsigen Sängerbundesfest solgte, wurde

Areslau als nächster Seftert gemöhlt, und zwar

um bort der polnisigen Propaganda gegnüber zur

Stärtung des Zeutigstiguns beizutragen. Die

Beutschaften Einelten den Beitritt des nord
amertantigen Sängerbundes zum deutsigen Bunde

in Aussisch. Jum Welchärtsführenden Bunde nurde

abermals der Lehtzigen Sängerau gewählt. Dann

verlas der Domann des Bundes, Prof. Gellert,

folgendes Schreiben des deutsigen Heftsfänzliers:

"Ich greche für die freundliche Einladung zu dem

vom 26, bis 30. d. m. in Gray fatstfündenden schaften

dant aus. Leiber bin ich vurch funtsgeschäften aber

Leilnahme verkindert und darf daher bitten, mein

Fernfelsben grüttfaltentschuldigen. Mittem Bunsche

für ein fägönes und glistliches Geltingen des Hets

bin ich Gere hochmohlgeboren ergebenfter Graf

Billow.

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

*Salle, 2. Augult. Bom Kriegsgericht der 8.
Divifiot wurde der einigen Tagen gegen den
Unteröffigier Musiker Otto Be is Ler von der ersten
Kompagnie der Unteröffigierighte zu Weißenschie
wegen Sittlichfeitsverörechens verbandelt. Er fammt
aus einem Derte bei Appolo, it 22 Johre alt. 1898
freiwillig deim Militär eingetreten und war 1900
übergähliger Unteroffigier geworden. Die Verhandlung geschaft unter Ausschluß der Definitlichteit
und ender mit Berurtheilung des Angelagen zu
acht Wonaten Gefängnis, Degratation und Vertegung in die zweite Klasse des Soldatensandes.
Die Ertaftbat it gegen ein junges unbescholtens
Mädegen verübt worden.

Kleines Feuilleton.

genagen verrausanten noerzeigt gatten, sichtiten sie zu seine Festnahme und brachten ihn zunächst nach dem Polizei-Nevier in der Lindenstruße. Glüdlicherweise besand er sich noch im Beitz eines großen Theiles des veruntreuten Geldes.

Zelegramme und lette Rachrichten.

Eclegramme und letzte Rachrichten.

* Samburg, 3. Aug. Der ausgeßende dänische Dampfer "Orrit" überrannte gestern Weigerlieg ein mit zwei Personen besetztes Filderboot, wobei ein Fischer ertrunten ist, während der andere gerettet wurde. Wer die Schuld an dem Ungtüd trägt, sieht noch nicht fest.

* Paris, 4. August. Gestern war hier das Gericht verbreitet, auf den Präsidenten Loubet sei im Anmbouillet ein Schuß abgegeben worden. Dieses Gerücht entbehrt jeder Begründung.

gegründung.

* Marfeille, 3. Aug. In dem Walde zwischen Warzeille und Beyre ist ein Brand ausgebrochen, der einen ganz gewaltigen Umjang annimmt. Feuenwehrmannschaften und Militär sind an die Brandfätte beordert.

* Aus Arweydorf, 1. August, wird gemelder: Der Kolor ab o. Fluß ist im MO Hille geftiegen. Tausende von Menschen ind ihrer Deinstätte berauft, große Biehheerden sind errennen, weite Baumwolkplantagen wurden zerstört. Infolge der ununterbrochnen Kegensälle hat die Kluth des Bracos 200 Cuadratmeilen übersch wennt. Die Zahl der umgekommenen Wenschen ist noch nicht bekannt.

Betterbericht Des Rreisblattes. 5. August. Angenehm, ftrichweise Regenfälle



Civilftandsregifter der Stadt Merfeburg.

Givilftandstegister

der Stadt Merfeburg.

Bom 28. Juli bis 3. Lugust 1902.

Bom 28. Juli bis 3. Lugust 1902.

Bom 28. Juli bis 3. Lugust 1902.

Befeilte fün gen: Der Barbierbert

Billiberd Michard Sermann Sedderoth

mit Martha Bertha Emilie Ulrich, Beisen
eiseriet, 13. ber Antider Johann Christian

August Miller mit der Köchn Wistlied
mine Auguste Clara Schulze, Gott
dangert 1 S., Dallesdeht. 22b; dem

Kgedoren S. Gleichgelt. 22b; dem

Kgl. Negerungs-Alfesor Nr. Huttamer

1. S., Bolitie 6; dem Mechaniter K. Delfe

B., Denmart 45; dem Brauer W. Lumber 12; unebel S.; 1 u

Rirdennadrichten.

Dom. Getauft: Bernhard August Karl, Sohn des Dombiasonus Buttle; Gustav Ernst, Sohn des Mechanikers Göße. Beerdigt: der Privatmann Kauft

söge. Beerdigt: der Privatmann kauft.

Ttadt. Getauft: Luffe Done Gertub, mehel. I., demricter Warie, unebel. I., demricter Warie, unebel. I., demricter Marie, unebel. I., demricter Marie, unebel. I., demricker Wolflam: Gertub, Teilder Wolfferer Wolfflam: Gertub, I. demrichen Gettub Efficherl, I. d. Kaufmann Klauß. Getraut: Der Kufder I. d., Maller mit Frau W. N. geb. Echylze bier; der Barberbert W. H. D. debderoth mit Frau W. B. G. geb. Hirth dier. Veerbigt: Der Jambelsm. Muslat; der Hard M. G. bes Büdter Williagner; ein unebel. E; die Gefrau des Jandard. Klinb.

Mittmod Vonder der Verdigter der Perdige und Vielmat) die Detenge sur heimat) Vibelfiunde Prediger Jordan.

Gottesackerfürcke. Donnerftag, Rach

Gottesaderfirche. Donnerstag, Nach-tags 5 Uhr Wochengottesdienst. —

rediger Jordan. Altenburg. Getauft: Margarethe 3ba Annal, b. Oberfelmer Miller; Grid Annal, b. Oberfelmer Miller; Grid Hands and S. desstruitigers Grumbad; Fanny Kant. S. desstruitigers Grumbad; Grang Kant. S. desstruitigers Grumbad; Grang Kant. S. desstruitigers Grumbad; Grang Keerbig; Grang Grand Horbeiter Diese; Willi, S. d. Drebers Glas, Francert. Beerbig: De. Terbers Glas, Maurers Sirve.

Möblirtes Jimmer

mit Biano und Schlafzimmer, für 2 herren paffend, zu vermiethen 1 92) Burgitraße 22. Burgftraße 22.

Gin gut möblirtes

Zimmer und Schlafstube mit oder ohne Benfion p. 15. b zu vermiethen. Unteraltenburg Nr. 1. Näheres im Laden. (1900

Oberaltenburg 5,

der Bafferfunft, ift die Bar= gimmen, mit Garten, und reichlichem Bubehör, für 850 Mf. jährlich zu permiethen und 1. Oftbr. gu beziehen

Branhausitr. 101

ift eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Ruche, Zubehör und Garten am 1. Oftober zu beziehen. (1915

Trauerhüte

und alle Tranerartitel offerirt in größter Ausmahl B. Pulvermacher. Merfeburg. (1901

Gegenstände zur Beriteigerung

übernimmt jederzeit u. läßt abholen L. Albrecht,

Krönungsteier

S. M. König Eduard VII.

findet nunmehr bestimmt am

Sonnabend, den 9. August

statt. Wir versenden an diesem Tage an Alle, welche uns rechtzeitig zu untenstehenden niedrigen Preisen Bestellung einsenden an uns einzeln aufgegebene Adressen im Krönungsbezirk Westminster mit dem Krönungsdatum abgestempelte

prachtvolle <u> Krönungs-</u> Postkarten.

Also hochinteressant für jeden Sammler. Es sind 21 verschiedene Muster vor-

Preise (einzeln zuadressirt):

2 Stück 50 Pf., 15 Stück 3 Mk.

1 Mk. 1 Mk. 50 Pf., 55

Der Betrag wird in ungebrauchten deutschen Freimarken erbeten. Briefporto nach England kostet 20 Pf.

Genau adressiren! Genau Adressen angeben!

Senden Sie zusammen mit Freunden und sparen Sie Porto!

Spätestens Donnerstag absenden!

Continental **Publishing Company**

Regent Square No. 35, London W. C., England.

Privatunterricht

in Latein, Griechisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch u. Deutsch. Breitestr. 16, part.

1 Gastronleuchter

preismerth ju vertaufen. Raberes im Baben Unteraltenburg Dr. 1.

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Geehrte Bereine, welche gesonnen find, im Laufe des tommenden Binters ihre Festlichfeiten in meinem

neu eingerichteten Saal abzuhalten, bitte ich höft., fich fcon jetzt mit mir in Berbindung jetzen zu wollen. Auch habe ich einige größere und fleinere

Vereinszimmer, sowie meine Asphaltkegelbahn

noch einige Tage in der Woche zu vergeben. Um gutigen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll u. ergebenit

A. Urlass.

Valentin Lapp's Original alkoholfreies Bier

Mergtlich beftens empfohlen. Allein Dertretung für Merseburg und Umgegend

Bernh. Deltzschner, Oberburgft. 5.

Geschäfts=Beränderung.

Dem geehrten Bublifum zeige ich hierdurch ergebenft an, daß ich mein Buts- u. Modewaaren-Geichäft mit dem heutigen Tage nach

Burgstr. 6

verlege und findet der Berfauf nur im neuen Lotale ftatt. Puts= und Mode=Bazar

B. Pulvermacher,

Merseburg, Burgstr, 6.

falfd der i jutag traut die Grun mehr Beftr wiffe als

ftener

aufan

die S

gleich die J

Gena merbe aditer

natio

getla die zurite

Elem

nach

112)

gang dorf,

bethe

3

mari das s

Seut

Burg

eriter ment

perh

jaß.

Derfe

moh!

aufai

for

wur

Gi

Seldäfts = Zibernahme.
Ginem geehrten Aublitum von Merseburg und Umgegend gur gefälligen Renntniß, daß ich mit heutigem Tage das

Restaurant 3. Schükenhaus

täuslich übernommen habe. Es wird mein eifrigites Bestreben sein, allen meinen werthen Gätten mit nur guten Speifen und Getränken bestens aufzuwarten. Indem ich coulante und freundliche Bedienung gufichere, bitte ich, mein neues Unternehmen gutigft unterstützen zu wollen und zeichne Merjeburg, den 4. August 1902.
Sochachtungsvoll (1923

Kari Landsraf.

Reichskrone.

Mittwoch, den 6. August,

Abonnements-**⊕ Konzert ⊕**

der hiefigen Stadtfapelle Dir. Fr. Hertel.

Billet : Worvertauf à 30 Pfg. bei den Herren E. Frahnert, Al. Ritterftr. und A. Dietzold, Dom 1.

Fr. Hertel. H. Bartels. Bei ungünftigar Witterung Ronzert im Saal. (1919 Streichmusik.

Shlachte-feft.

Ich fuche jum 1. Oftober ein zu-verläffiges alteres (1822

Mädden

als erftes für die Rüche und feinere Sausarbeit, welches auch felbständig

Tivoli-Theater Merseburg.

(Dir.: Aug. Doerner.) Dienftag, den 5. August 1902 : Benefizfür Dr. W. Jung. Die luftigen Weiber von Windior.

Romifchephantaft. Oper in 3 Aften von Otto Ricolai.

Germanifche Riichhandlung.

Empfehle frifch auf Gis: Schellfifd,

Schellfich, Sabelsiau, Badelinge, Flundern, Aale, Lachebringe, geräucherten Schellfich, Bratschringe, Carbinen, Marinaden, Fischengeren, Citronen

W. Krähmer.

Speckkuchen. Bienstag u. Mitte an. Baderei Klastenbach, Martt.

Sofort wird ein

junges Mädchen oder größeres Schulmadden für die Rachmittagsftunden gefucht. Wo, fagt die Erped. b. BI.

für bie Rebaftion verantwortlich i. B.: Robert Rohl. - Drud und Berlag von Rubolf Geine in Merfeburg